

# Belletristische Beilage zum sächsischen Erzähler.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

## P f i n g s t e n .

Die Feiertglocken läuten,  
Pfinstfreude grüßt die Welt,  
Des Lebens Ernst ist abgestreift  
Und jeder Blick erhellt.  
Zu Blüthenduft und Sonnenschein  
Ruft's freundlich uns hinaus,  
Denn lieblich lacht allorten  
Der Freude bunter Strauß.

O holdes Fest der Pfinst  
In schöner Maienzeit  
Wie wird, von deinem Glanz erfüllt,  
Doch jedes Herz so weit!  
Und jede Seele spendet dir  
Der Andacht hohen Zoll;  
Sie ahnt in dir den Himmel,  
Der einst uns werden soll.

Dann wird noch mancher Frühling  
Im Völklerkranz uns blüh'n,  
Dann wird der Wohlfahrt milder Hauch  
Durch alle Gaue zieh'n;  
Und wenn im lichten Feierkleid  
Uns Pfinst dann erscheint,  
So wird mit altem Brauche  
Die neue Zeit vereint.

Es ist der Lebensodem  
Vom Segensquell, dem Licht,  
Der heut' in Weisen mannigfach  
Bernehmlich zu uns spricht.  
Das Licht, das ist der heil'ge Geist,  
Dem wir die Pfinst weih'n,  
D'rum kann es nur Gefährte  
Des schönen Frühling's sein.

Und wie wir heut' erkennen,  
Daß diese Himmelskraft  
Der Ursprung alles Lebens ist  
Und alles Edle schafft!  
So soll auf unserem Panier  
Sein Name leuchtend steh'n;  
Durch Nacht zum Licht! die Besung  
Soll immer mit uns geh'n.

### Hauptmann Hellmuth.

Die preussischen Garden am 18. August 1870.  
Vortrag, gehalten in der Singacademie zu Berlin  
am 22. Februar 1873.

Am Sonnabend, den 22. Februar, sprach in der Singacademie der königliche Hauptmann im großen Generalstabe, Hellmuth, über die preussischen Garden am 18. August 1870.

Er schilderte in seinem Vortrage zunächst, wie in der für die Brandenburger so ruhmreichen, aber auch so blutigen Schlacht vom 16. August es einer nur 65,000 Mann starken deutschen Armee gelang, der mehr als doppelt so starken französischen Hauptarmee die von Metz über Bionville und Mars la Tour nach Verdun führende Straße zu verlegen; so daß den Franzosen für ihren beabsichtigten Rückzug von Metz nur noch zwei Straßen übrig blieben, nämlich erstens die über Gravelotte, Doncourt, Conflans und Etain, und zweitens die nördlich von dieser über Briey nach Etain führende Straße.

Am 17. August wurden von sämtlichen anwesenden Armeecorps große Marschbewegungen ausgeführt, um dem Feinde auch diese beiden Straßen zu versperren.

Es wurden die nöthigen Dispositionen gegeben, sowohl für den Fall, daß der Feind versuchen würde, in nördlicher Richtung vorzudringen, als auch für den Fall, daß er einen Angriff in der alten Richtung versuchen würde.

Am Abend des 17. August bezog das Gardecorps, welches von 5 Uhr Morgens bis 4 Uhr fortwährend auf dem Marsche gewesen war, seine Divouals bei Mars la Tour im Centrum der neuen Stellungen. Der Feind verhielt sich an diesem Tage ruhig. Der Marschall Bazaine war durch die unglücklichen Kämpfe der letzten Tage so erschöpft, daß er nicht daran denken konnte, einen neuen Angriff zu wagen. Er stellte vielmehr seine Armee schon am 17. August in jener durch die folgende Schlacht weltgeschichtlich gewordenen Stellung auf, die sich von Roncourt über St. Privat nach Amanvillers erstreckte und deren linker Flügel durch die Mosel gedeckt wurde,